



Anmeldeschluss: 29.08.2019
 Postalisch, per Fax oder per E-Mail
 mit Angaben zur Person und ggf.
 Institution.

Zur Fachtagung am 05. September...

- komme ich gerne.
 - Ich möchte an der Klinikführung teilnehmen.
 - Ich wünsche ein vegetarisches Mittagessen.
- kann ich nicht kommen, bin aber an regelmäßigen Informationen über Ihre Angebote interessiert.

Name _____

Einrichtung _____

E-Mail Adresse _____

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei.

Ihre Frage oder Ihnen wichtiger Aspekt des Themas
 (zur Vorbereitung der Referenten)



**Eine Einrichtung des
 Frankfurter Vereins**

Fachkrankenhaus Vielbach

Nordhofener Straße 1
 56244 Vielbach / Westerwald

Telefon (02626) 97 83 - 0
 Telefax (02626) 97 83 - 55

info@fachkrankenhaus-vielbach.de
 www.fachkrankenhaus-vielbach.de
 www.facebook.com/FachkrankenhausVielbach



Schuld und Sühne

**Und Vergebung fällt
 vom Himmel?**

**Vielbacher
 FACHTAGUNG**

05. September 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele Suchtkranke haben in ihrem Leben traumatisierende Erlebnisse erfahren. Häufig fanden diese Ereignisse in der Kindheit, der Jugend und meist im familiären oder erzieherischen Umfeld statt. Oder sie erleben Gewalt und Ohnmacht als Erwachsene im Rahmen von Kriegserlebnissen, gewalttätigen Angriffen auf die eigene Person oder in totalitären Unrechtssystemen. Sie erfuhren seelische oder körperliche Misshandlung und Gewalt oder sexuellen Missbrauch.

Die Verarbeitung solcher Ereignisse stellt Betroffene vor eine große Herausforderung. Vielen gelingt es nicht, diese Erlebnisse adäquat zu verarbeiten. Einen Kontext herzustellen oder zu erleben, in dem Vergebung oder gar Versöhnung möglich wird, ist so gut wie unmöglich. Vielfach suchen diese „Opfer“ sogar die Schuld für ihr Leiden bei sich selbst und versuchen noch nach Jahren die Täter zu „verstehen“.

Mit dem Konsum von Suchtmitteln lässt sich für viele erlittenes Leid und Schmerz leichter ertragen. Ein ungestillter Wunsch das alles verstehen zu wollen, nach „Wieder-gut-Machung“ oder sogar Rache begleitet viele Opfer oft lange Jahre.

Aus Opfern werden oft Täter

Nicht selten werden auch aus Opfern Täter, besonders in suchtmittel-induzierten, enthemmten Situationen. Sie werden schuldig an Partnerin, Kindern, Freunden und Bekannten oder münden in ein delinquentes Milieu. Das Verharren in einem unglücklichen, von Sucht geprägten Leben, kann eine Form von selbst auferlegter Sühne darstellen.

Deshalb ist in der Suchttherapie der Umgang mit Schuld, Rache und Vergebung ein immer wiederkehrendes Thema, welches bei nicht gelingender Bearbeitung die Gesundung des Rehabilitanden und seine Abstinenz blockiert.

Wir möchten unsere Fachtagung nutzen, um diesen Themenkomplex praxisrelevant und wissenschaftlich fundiert zu beleuchten. Wir freuen uns auf neue Erkenntnisse und viele praxisrelevante Impulse für unsere Arbeit sowie einen interessanten Fachdiskurs.

Joachim J. Jösch | Sucht-Hilfe-Zentrum Vielbach

Programm

Moderation Prof. Dr. Robert Frietsch

bis

9.45 Uhr

Anreise/Informelle Kommunikation

9.45 Uhr

Begrüßung, Grußworte

Joachim J. Jösch

10.00 Uhr

Achterbahnfahrt zwischen Himmel und Hölle

Werner Dinkelbach

10.45 Uhr

Schuld welche Schuld? Sühne?

Strafe genügt mir!

Ralf Wolf

11.30 Uhr

Kaffeepause

11.50 Uhr

Raus aus der Schuld-Sackgasse! Seinen Frieden machen mit sich und den anderen!

Horst Kurzer

12.15 Uhr

... und sie fällt doch vom Himmel!

Dr. Axel Wengenroth

12.35 Uhr

Pause

Mittagessen, anschließend Angebot zur Teilnahme an einer Klinikführung

14.20 Uhr

Schuld und Sühne, Relevanz des Themenkomplexes für die Sucht-Rehabilitation

basierend auf Befragungsergebnissen Vielbacher Patienten

Ulrike Ahmann

14.45 Uhr

Schuld, Sühne, Vergebung – Auflösung?

Themen und Ziele in der Suchttherapie Diskussion mit den Referenten im Plenum Moderation: Prof. Dr. Robert Frietsch

15.30 Uhr

Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Referenten

Ulrike Ahmann

Psychologische Psychotherapeutin, Fachkrankenhaus Vielbach

Werner Dinkelbach

Dipl. Psychologe/Dipl. Pädagoge, Psychologischer Psychotherapeut, Geschäftsführer Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse Rhein-Eifel GmbH - Annelise Heigl-Evers Institut, Andernach

Prof. Dr. Robert Frietsch

Dipl. Psychologe, Institut für Forschung und Weiterbildung (IFW) der Hochschule Koblenz

Joachim J. Jösch

Leiter Sucht-Hilfe-Zentrum Vielbach

Horst Kurzer

Ärztlicher Leiter Fachkrankenhaus Vielbach

Dr. Axel Wengenroth

Dekan des evangelischen Dekanats Westerwald

Ralf Wolf

Ärztlicher Direktor Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Hadamar

